

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gehaltene Stelle oder
deren Raum mit 3 Pf.
berechnet.

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 159. Mittwoch, den 11. Juli. 1860.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Deffentliche Gerichtsverhandlungen den 20. Juli.
Nachmittags 4 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider
Carl Gottlieb Müller aus Pfaffroda, wegen Diebstahls. Ver-
handlungstermin in Privatanklagsachen des Auszüglers Gotthelf
Fleischer in Boigtsdorf wider den Hausbesitzer Johann August
Müller daselbst. Nachmittags 5 Uhr: Verhandlungstermin in der
Untersuchung wider den Dienstknecht Heinrich August Schlegel aus
Friedebach, wegen Diebstahls.

Leipzig, 8. Juli. (Dr. J.) In einer gestern Abend abge-
haltenen Zusammenkunft der Herren Stadtverordneten sind für die
mit nächstens vacant werdende hiesige Polizeidirectorstelle die Herren
Staatsanwalt Löwe, Advocat Rose und Advocat Dr. Venno Vogel
als Candidaten aufgestellt worden, aus denen später die Wahl
erfolgen soll.

Berlin, 7. Juli. Die „N. P. Z.“ schreibt: Dem vor einigen
Tagen mit ziemlicher Bestimmtheit auftretenden Gerücht gegenüber,
es werde Sr. Maj. der Kaiser Alexander von Rußland in der
nächsten Woche in Wildbad eintreffen und eine Zusammenkunft mit
Sr. K. S. dem Prinz-Regenten haben, glaubten wir sofort unfre
Zweifel an dessen Begründung aussprechen zu müssen: nunmehr er-
fahren wir aus St. Petersburg, daß jetzt von einer Reise Sr. Maj.
des Kaisers nach Deutschland durchaus nicht die Rede ist, daß Aller-
höchstersebe zwar im Anfang September Warschau besuchen werde,
daß aber auch dann eine Ausdehnung der Reise nach Deutschland
nicht in Aussicht steht.

Frankfurt, 7. Juli. In der Bundestagsitzung vom 5. Juli
gab das Präsidium Kenntniß von zwei im Wesentlichen gleichlauten-
den Noten des kaiserlich französischen und des königlich großbritanni-
schen Gesandten, in welchen der Bundesversammlung die Mitthei-
lung gemacht wird, daß die mit China eingeleiteten Unterhand-
lungen gescheitert seien und der Ausbruch der Feindseligkeiten be-
vorstehe, während deren Dauer im Einklange mit der auf dem
Pariser Congresse am 16. April 1856 unterzeichneten, das Seerecht
betreffenden Erklärung verfahren und die günstigen hierin enthaltenen
Bestimmungen auf alle neutralen Mächte ausgedehnt werden würden.
Es wurde beschossen, diese Mittheilungen durch Aufnahme in das
Protokoll zur Kenntniß der hohen Regierungen zu bringen.

Paris, 6. Juli. Der „Moniteur“ widmet heute „dem letzten
Vertreter der großen Zeit, dem Erstgeborenen und nun auch Letzt-
gestorbenen der ersten Generation der Napoleone ein letztes Lebe-
wohl, denn ein solches ist man dem Prinzen schuldig, der alle
Erinnerungen, alle Entwickelungen dieses erstaunlichen Jahrhunderts
in sich vereinigt und persönlich darstellt.“ Diesen einleitenden Worten
folgt eine Darstellung der Hauptlebensmomente des Prinzen.

London, 5. Juli. Im Oberhause richtete heute der Marquis
v. Normanby eine von ihm schon angekündigte Frage in Betreff
der Beziehungen der englischen zu der neapolitanischen Regierung
an den Unterstaatssecretär des Auswärtigen. Er wünschte zu wissen,
ob das englische Cabinet davon benachrichtigt worden sei, daß von
Palermo, wie die dort erscheinende officiële Zeitung melde, ein
Bevollmächtigter nach England geschickt werden solle, nicht aber ge-
gleich hinzu, er glaube nicht, daß man, da England mit Neapel
auf freundschaftlichem Fuße stehe, einen Gesandten annehmen werde,
den ein Abenteurer abschicke, der sich durch die Gewalt der Waffen
in den Besitz von Palermo gesetzt habe. Lord Bodehouse erwiderte
nur, er habe über diese Sache keine andere Nachricht als die, auf
welche der edle Marquis Bezug genommen. Beiläufig theilte Lord
Bodehouse dann mit, daß er jetzt Depeschen von Lord Elliot, dem
britischen Gesandten in Neapel, erhalten habe, aus denen sich ergebe,
daß dieser sich in keiner Weise in die Wegnahme zweier Garibaldi-

schen Dampfschiffe eingemischt habe. Lord Brougham rügte das
Prädicat, welches der Marquis v. Normanby dem General Garibaldi
beigelegt hatte. „Wie man auch diesen Mann nennen mag —
rief er aus, ob Abenteurer oder sonst wie, ich halte ihn für würdig,
jedweden der Machthaber dieser Welt zur Seite gestellt zu werden,
und ich glaube, daß unter je Tausend gewiß neunhundert und neun-
undneunzig ihm bei seinem schwierigen Unternehmen, von Herzen
den besten Erfolg wünschen.“ (Hört! hört!) Graf v. Ellenborough
trat der Ansicht des Marquis v. Normanby entgegen, indem er
seinerseits die Ueberzeugung aussprach, die englische Regierung werde
kein Bedenken tragen, einen Gesandten Garibaldi's zu empfangen;
denn, fügte er hinzu, er glaube nicht, daß irgend ein Gesandter
einen bessern Mann als Garibaldi vertreten könne. (Beifall.) Mar-
quis v. Normanby entgegnete darauf, er wünschte, die edeln Lords
möchten sich genauer mit den Thatsachen bekannt machen; sie würden
dann finden, daß arge Abscheulichkeiten bei dem Aufstande in Sicilien
begangen worden, nicht nur Mitglieder der Polizei, auch Weiber
habe man umgebracht, eine Frau solle sogar lebendig verbrannt
worden sein. Er gab indeß zu, daß von beiden Parteien dergleichen
erzählt werde, ja, er wollte es schließlich nicht bezweifeln, daß diese
Schilderungen in beiden Fällen übertrieben haben möchten. Lord
Bodehouse nahm dann noch einmal das Wort, um zu erklären,
daß alle Berichte, welche die Regierung auf amtlichem Wege er-
halten habe, Garibaldi als den menschenfreundlichsten Mann dar-
stellten, der sich auf jede Weise beeifere, die Wiederholung irgend
einer solchen Greuelthat zu verhüten. Hierauf legte der Unter-
staatssecretär die auf die italienischen Angelegenheiten bezüglichen
Papiere, die er am letzten Montag versprochen hatte, auf die Tafel
des Hauses nieder. — Im Unterhause fragte Oberst Stuart, ob
die Regierung in Gemeinschaft mit der französischen einen Schritt
zu thun noch gedenke, oder schon gethan habe, um das Bom-
bardement Neapels durch die königlichen Truppen, falls Garibaldi
diese Stadt ebenso schnell wie Palermo einnehmen sollte, zu ver-
hindern, worauf Lord John Russell antwortete, die englische Re-
gierung habe bereits gegen ein etwaiges Bombardement Neapels
und Messinas bei der neapolitanischen Regierung remonstrirt, und
er hoffe, daß diese Remonstrations von Erfolg sein werde. Zugleich
theilte Lord John Russell mit, daß er heute früh die Anzeige von
der in Neapel erfolgten Proclamation der Verfassung von 1848
erhalten habe. Das Haus nahm die Mittheilung mit Gelächter
auf. Auch rechtfertigte der Minister noch das Verhalten der eng-
lischen Behörden bei allen Vorgängen und Verhandlungen in Neapel.
Der Kaiser von Rußland wird während dieses Herbstes in
der berühmten Biatowiger Haide (im Gouvernement Gradna),
diesem einzigen in Europa noch vorhandenen Urwalde, Jagd auf
Auerhähnen halten. Man will wissen, daß der Prinz-Regent von
Preußen und dessen Brüder zu dieser Jagd eingeladen worden sind.
Die Biatowiger Haide bedeckt noch jetzt gegen 30 Meilen, ist in
zwei Fördereien getheilt, deren Förster nach altem Herkommen
sämtlich von Adel sein müssen und bei ihrer Anstellung besonders
darauf verpflichtet werden, die Auerhähnen, welche sich dort nur noch
allein in Europa in bedeutender Zahl erhalten haben, auf jede
mögliche Weise zu schonen und so diese Race vor der Ausrottung
zu bewahren. Nur ein Dorf liegt in der Mitte dieses ungeheuren
Waldes, den das Flüsschen Narenta durchströmt, — nämlich Biatow-
wizo selbst — sonst, in tagelangen Entfernungen am Rande des
Waldes umher, nur hin und wieder ein Dorf. Die Einwohner
dieser Dörfer haben fast ausschließlich Forst- und Jagdfrohndienst,
denn sowohl der Holz- als Waldreichthum ist außerordentlich, Löwen,
Wölfe, Elenthiere, Luchse, kurz eigentlich eine hohe Jagd mit
wirklichen Gefahren und der ganzen Aufregung eines Kampfes.
Es existirt über diesen merkwürdigen Wald eine Monographie und
zwar in deutscher Sprache.

Verantwortl. Redacteur: J. O. Wolf.

Telegr. Bericht über die Leipz. Del- u. Productenbörse
vom 10. Juli.

sid Rübbi 12 Thlr. bez., Herbst 12½ Thlr. bez. — Leinöl 11½ Thlr. Br.
— Mohöl 21½ Thlr. Br. — Weizen 73 und 78 Thlr. bez., do. weiß 79 und
80 Thlr. bez. — Roggen 52 und 55 Thlr. bez., Juli 51½ Thlr. Br. —
Gerste 41½ Thlr. Br., 44 und 45 Thlr. bez. — Hafer 28½ und 30½ Thlr.
bez. — Raps 6 Thlr. bez. — Spiritus 18½ und 18¼ Thlr. Br.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-,
Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer
Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in
Originalgebinden.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Klein-
waltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan em-
pfehl: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches
Bier und Limbacher Lagerbier.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in
Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln,
Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Eichel- und Futter-
klingen, Defen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen
Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Rationswaagen, allen
Gattungen Scheeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen
Kunstguß, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lager
linirter, gedruckt und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von
Wächler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hier-
durch bestens empfohlen.

Dursthof'sche Preßhefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei
Besser & Sohn.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis
Abends 9 Uhr.

Heute den 11. Juli

Sparkasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von
Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei
Pietzsch & Nicolai.

Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift §. 100 des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 bringt der unterzeichnete Wahlcommissar hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß, daß das Verzeichniß der im XIII. bauerlichen Wahlbezirke zu Abgeordneten Wählbaren in der Expedition der
Königlichen Amtshauptmannschaft zu Freiberg, sowie bei den Königlichen Gerichtsamtern zu Roswein, Rössen, Meissen, Hainichen, Wittweida,
Frankenberg, Dederan, Döbeln, Lommatsch, Mügeln, Waldheim, Brand und Freiberg zu Jedermanns Einsicht aushängt.

Einwendungen gegen gedachtes Verzeichniß können nur bis zum achten Tage vor der Wahl, mithin, da solche auf den 25. dieses
Monats festgesetzt ist, nur bis zum

17. Juli

angenommen werden.

Freiberg, den 5. Juli 1860.

Der Königliche Wahl-Commissar im XIII. bauerlichen Wahl-Bezirk:
von Dypen.

Damen-Mäntel und Mantillen.

Friedrich Wagner aus Dresden

bezieht den jetzigen Markt wieder mit einer großartigen Aus-
wahl der neuesten und geschmackvollsten

Mantillen,

Sommer- und Herbst-Mäntel, Jacken
und derartiger Artikel in überaus schöner und großer Auswahl.
Unter Zusicherung der billigsten Preise lade ich die geehrten
Damen zu Freiberg und Umgegend zum Kauf ergebenst ein.

Friedr. Wagner aus Dresden.

☞ Verkauflocal wie immer: ☞

☞ im Gasthof zum goldnen Stern. ☞

Prän

von

bergs

herigen

Kr. 2

zugleich

von 10

Außer

lebend

ein Gr

son, so

der Re

empfe

E

Gu

dieser in

hat es

feiner S

folgen, d

Das

insfern

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt alle Arten von Versicherungen gegen Feuergefahr zu festen, billigen Prämienätzen.

Zu weiterer Auskunft, sowie Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Freiberg, den 10. Juli 1860.

C. A. Klingst,
als Agent.

Wiedinger Felsenkeller-Lager-Bier,
von anerkannter Güte, empfiehlt in Gebinden, sowie auch immer frisch angestekt

F. J. Hofmann.
Niederlage und Restauration:
kleine Borngasse.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden und sämtlichen Bewohnern Freibergs und der Umgegend mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich aus meiner zeit-herigen Wohnung, Fischergasse Nr. 42, ausgezogen bin, und nunmehr Obermarkt Nr. 286 im Hause des Herrn Uhrmacher Bertram, 2 Treppen hoch, wohne.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst danke, bitte ich aber auch zugleich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Freiberg, den 8. Juli 1860.

Robert Stöbe,
Herrenkleidermachermeister.

ARMINIA.

Renten- und Erbverein zu Dresden.

Der unterzeichnete Bevollmächtigte für Freiberg und Umgegend nimmt jederzeit Einlagen von 100 Thlr., 50 Thlr. und 25 Thlr., desgleichen Stück-Einlagen von 5 Thlr. ab, an. Außer den vielen Vortheilen, welche der Verein gewährt, sichert solcher für die Einlage eine lebenslänglich sich steigernde Rente von 4, 4½ und 5 Proc. bis zu 150 Proc. pr. anno, ein Erbtheil zum fünffachen und ein Sterbekassengeld zum halben Betrage der Einlage.

Bei verbundenen Renten erbt solche auf eine andere im Voraus zu bestimmende Person, sodasß also zwei Eheleute, Vater oder Mutter und Kind, zwei Geschwister u. s. sich mit der Rente ungekürzt beerben. Nähere Nachricht erteilt:

der Bevollmächtigte,
Carl Fritzsche.

Mein vollständiges Lager aller Sorten

Eisen und Stahl

empfehle ich unter Zusicherung der billigsten Preise.

Robert Pässler.

Napoleon III.

Nach dem Leben gezeichnet
von

Eugène de Mirecourt.

Eugène de Mirecourt, der Verfasser dieser interessanten Biographie Napoleons III., hat es unternommen, den jetzigen Kaiser in seiner Schrift Schritt um Schritt auf der Bahn zu folgen, die er bis zu diesem Tage durchlaufen hat.

Das vorliegende Werkchen hat aber auch insofern Werth, als es neue Thatsachen zur

Beurtheilung des Charakters bringt, und aus diesem Gesichtspunkte ist dasselbe gerade im gegenwärtigen Augenblicke um so lesenswerther, als diese sehr geeignet sind, Angesichts seiner glänzenden Erfolge die öffentliche Meinung immerhin vor irgend welchen Concessionen zu bewahren.

In Frankreich ist diese Schrift verboten, in England werden Hunderttausende von Exemplaren verkauft, in Deutschland jetzt im Verlage von Julius Abel'sdorff in Berlin zum Preise von 10 Ngr. erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei C. J. Fritzsche in Freiberg.

Achtung.

Naundorfer S..... salbe ist zu schwach, um alle Uebel in Grünenburg zu beseitigen. —

Versteigerung.

Den 13. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr sollen vor'm Kreuzthor Nr. 302 eine Ruthe Mauersteine und eine Quantität altes Bauholz versteigert werden.

Das Pub- und Mode- waaren-Geschäft

von **Henriette Betterlein,**
Obermarkt Nr. 293,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmart eine Auswahl von Hüten, Hauben und Haarpugen, sowie auch Negligeehauben von 5 bis 25 Ngr. Auch empfehle ich eine große Auswahl in Corsets ohne Naht, weiß und grau, mit und ohne Schloß.

Geschwister Reichel aus Chemnitz

empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum eine große Auswahl selbstgefertigter und geschmackvoll gearbeiteter Kinder-Anzüge für Knaben und Mädchen, fertige Schürzen in Wolle und Kattun zu allen Größen, sowie schön gearbeitete wattirte Bettdecken und Wattröcke zu allen Größen. Wir versprechen bei reeller Waare die billigsten Preise.

Unser Stand befindet sich in der Weißwaaren-Reihe und ist an der Firma kenntlich.

Lindenblüthen und Saurekirschstiele

die Löwenapotheke
zu Freiberg.

Eine neue Sendung schöner fetter

Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt

C. Th. Mechler,
Fischergasse Nr. 47.

Ausstellung für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im Salon.

Die Conditorei von F. H. Häussler,

hinter dem Rathhaus,

empfiehlt täglich frisch: **Gefrorenes, Torten und Confecturen,**
sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

Matjes-Heringe

empfiehlt

Eduard Nicolai.

Neue Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl billigt: Korb-
macher Rößler, Nonnengasse Nr. 173.

Sabern

aller Sorten und Papierspähne werden fort-
während eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

Zuchtflöhe,

hochtragende und neumelkene, sind zu verkauf-
ten: Serbergasse Nr. 738.

Mühlen-Verkauf oder Tausch.

Eine in der Nähe eines Fabrikstädtchens
und an der Chaussee gelegene Mahl- und
Schneidemühle mit starker Wasserkraft, nebst
dem Rechte zur Schwarz- und Weißbäckerei
und Bierbrennerei, und freie Jagd auf dem da-
zugehörigen Areal von 106 Acker, als: 22 Acker
Wald, 11 Acker Wiesen mit Obstgarten,
und 73 Acker Wald, wovon ein großer Theil
schlagbar, ist sofort zu verkaufen, oder gegen
ein anderes Grundstück im Preise von 8 bis
10,000 Thlr. zu vertauschen. Näheres darüber
ertheilt A. F. Reuther, concess. Geschäfts-
agent in Dippoldiswalde.

Verkauf.

Auf dem Rittergute Gränitz sind Rüst- und
Fahrenten, Leiterbäume, Dachlatten von
verschiedener Länge und Stärke sowie auch Reif-
holz zu verkaufen, spätere Bestellungen und
Lieferungen werden ebenfalls angenommen beim
Jäger Frischke daselbst.

Verkauf.

Ein fünf Jahr alter Zugochse steht zu ver-
kaufen bei dem Gutbesitzer Kämpfe in Lohmitz.

Verkauf.

Eine starke Zug- und Zucht-Kuh, worunter
das Kalb steht, ist zu verkaufen im Gasthof
zu Kleinwaltersdorf.

Verkauf.

Ein Stück Leiden-Futter ist zu verkaufen:
Buttermarkt, Nr. 720.

Verkauf.

Ein Stückchen Gras ist zu verkaufen: am
Schübchenberg Nr. 861.

Verkauf.

Ein Horn'sches Klavier, enthaltend 6 1/2
Octaven, steht billig zu verkaufen. Wo? ist
zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Verpachtung.

Der Gasthof zu Grünberg bei Stadt Schel-
lenberg wird zu Michaelis dieses Jahres pacht-
frei. Pachtlustige wollen sich an den Deconomie-
Inspector des Ritterguts Oberschöna wenden.

Vermiethung.

Eine möblirte Stube ist an einen einzelnen
Herrn zu vermieten und kann sofort oder zum
1. August bezogen werden. Wo? ist zu er-
fahren in der Exped. d. Bl.

Vermiethung.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu ver-
mieten und Näheres hierüber zu erfragen in
Nr. 518, untere Rittergasse, beim Hausbesitzer.

Vermiethung.

Auf die Dauer dieses Jahrmarktes ist mein
Gewölbe zu vermieten.
Leihbibliotheksbesitzer Robert Enger,
Petersstraße Nr. 80.

Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen
Dienst als Küchenmädchen. Näheres ist zu
erfahren bei Kupferschmied Rümmler.

Gesuch.

Junge Leute können Logis, Bett und auch
Kost erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Eine Parthie Rheinweinflaschen wird zu
kaufen gesucht. Von wem? ist zu erfahren in
der Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht

wird ein freundliches Logis von 3 Stuben
nebst Zubehör, bis Michaelis zu beziehen.

Darauf bezügliche Offerten wird Herr Kauf-
mann Frischke, Fabrikgasse Nr. 523 ent-
gegen nehmen.

Deconomie-Scholar-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mensch von 17 bis
18 Jahren kann auf einem Rittergute bei
Freiberg als Scholar unentgeltliche Aufnahme
finden; es wird jedoch gewünscht, daß derselbe
bei der Landwirtschaft aufgezogen worden ist.
Näheres theilt die Exped. d. Bl. mit.

Dienstmädchen-Gesuch.

Einem ordentlichen Mädchen kann ein guter
Dienst nachgewiesen werden: Rittergasse Nr. 691.

Eine Waschmaschine

wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft hier-
über ertheilt die Exped. d. Bl.

Cigarrenarbeiter

oder Mädchen finden bei sehr gutem Lohn
dauernde und feine Arbeit, auch billige
Kost und Logis in der Meißner Gegend.
Adressen nimmt bis zum 15. d. M. die Ex-
pedition d. Bl. entgegen.

Verloren

wurde eine grüntuchene Kinderwagenbede mit
Quasten von der Himmelfahrt aus nach den
Schurmhofen Anstalten. Der Finder wolle die-
selbe gegen angemessene Belohnung abgeben:
Erbische Straße Nr. 596 (Gewölbe).

2 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mit den
Thäter entdeckt und zwar so, daß er gerichtlich
bestraft werden kann, der mir einen starken
braunen Pinscher, auf den Namen „Minko“
hörend, an sich genommen oder weggeführt hat.
Friedrich Albert auf Raundorf.

Zurück gelassen.

Der sich legitimirende Eigenthümer des an
dem Stand der Eisenhändler den 7. Juli auf
der Rittergasse zurück gelassenen Regenschirmes
kann denselben in Empfang nehmen: Vorstadt,
Brockengasse Nr. 84.

Hauptversammlung des bergmännischen Kranken-Unter- stützungs-Vereins zu Brand

Sonntags den 15. Juli 1860 Nachmittag

2 Uhr in der Gartliche.

Abends 6 Uhr: Kranzchen ebenfalls.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet freund-
lichst ein
der Vorstand.

Abschied.

Beim Weggange von Freiberg nach Leipzig
sagt allen Verwandten und Freunden, bei we-
chen wir nicht persönlich Abschied nehmen konn-
ten, ein herzliches Adieu.
die Familie Walther